

Ortsentwicklungsplanung: Amt Berkenthin startet Online-Befragung

Mit dem gesellschaftlichen Wandel verändern sich die Bedarfe der BürgerInnen in Städten und Dörfern. An die Infrastrukturen werden immer wieder neue Wünsche und Erwartungen geknüpft. Die Gemeinden des Amtes Berkenthin stellen sich diesen Veränderungen und möchten Ziele und Grundsätze für die Zukunft erarbeiten und festlegen. Uns ist die Meinung der BürgerInnen sehr wichtig. Die Amtsverwaltung hat daher eine Online-Befragung auf den Weg gebracht. Diese finden Sie auf der Homepage des Amtes

Erreichbarkeit & Infrastruktur
Markieren Sie in der Karte, wo sie die folgenden relevanten Orte aus Ihrem Alltag aufsuchen.

Hausarzt und Zahnarzt	<input type="checkbox"/>
Apotheke	<input type="checkbox"/>
Dorfgemeinschaftshaus	<input type="checkbox"/>
Bürgermeister Büro	<input type="checkbox"/>
Kirche und kirchliche Angebote	<input type="checkbox"/>
Orte für Jugendliche	<input type="checkbox"/>
Sportanlagen/Sportangebote	<input type="checkbox"/>
Kulturelle Angebote	<input type="checkbox"/>
Gaststätte/Restaurant	<input type="checkbox"/>
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf	<input type="checkbox"/>

Ich kaufe vorwiegend außerhalb des Amtsgebietes ein.
Sonstiger Ort, und zwar:

Berkenthin www.amt-berkenthin.de unter dem Button „Ortsentwicklungsplanung“.

Feuchttücher im Abwassersystem

Feuchttücher gehören nicht in unsere Abwasserleitungen. Viele Probleme haben wir im Bereich Stecknitzweg und Achtern Dölp. Dort schwimmen die Tücher im stinkenden Abwasser mit anderem Müll wie Damen-Hygiene-Artikel, Wattestäbchen, Windeln oder auch Essensresten in Richtung Klärwerk.

Dieser Müll gehört nicht in die Toilette und Feuchttücher stellen ein ganz besonderes Problem dar. Denn die Tücher bestehen nicht aus Papier, sondern aus extrem robustem Vlies. Es ist fast unmöglich, ein Feuchttuch zu zerreißen. In den Abwasserkanälen verhaken und verknoten sie sich zu Zöpfen. „Manchmal sind diese sehr lang“, berichtete unser Abwassermeister. Noch größer sind die Probleme in den Pumpwerken, die das Abwasser auf dem Weg zum Klärwerk passieren muss. Dort verstopfen die Feuchttücher die Pumpen, bis diese schließlich ganz ausfallen. Und dann ist Handarbeit angesagt. Diese Tücher müssen wir aus den Pumpen sägen, oder schneiden. Die unnötig entstehenden Kosten treffen letztendlich alle, da sie auf die Abwasserkosten umgelegt werden müssen.

Neues aus der Gemeinde

Auf der letzten öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 11.03.2021 wurden folgende Punkte behandelt:

- Verlegung von rotem Rechteckpflaster am Beidendorfer Weg
- Instandsetzung der Raiffeisenstraße
- Aufstellung des B-Plans 15, Kipp'sche Fläche
- Verlegung der Wärmeleitung und Verbreiterung einer Straße sowie Anschaffung von Spielgeräten im B-Plan 15 Gebiet
- Instandsetzung des Anlegesteges am Kanal
- Preisblatt für Neukunden in Sachen Nahwärmeversorgung
- Beantragung von Fördermitteln für eine neue Kunststoff-Laufbahn auf dem Sportplatz

LUCA-App

Ab sofort nutzt die Gemeinde die LUCA-App zur Registrierung von Besuchern/Nutzern der Sporthalle, des Dörpshuus und des Bürgermeisterhauses. Diese kann sich jeder auf sein Handy herunterladen. Mit dieser App gehen Sie zu den genannten Einrichtungen und scannen den dort ausgehängten Barcode – dadurch sind Sie registriert.

Ist die LUCA-App nicht verfügbar, so liegen Kontaktformulare zur Registrierung aus. Mit den Kontaktformularen verfahren Sie dann, wie im Aushang abgegeben.

Sollten Sie oder jemand aus Ihrer Nähe mit dem Covid-Virus infiziert sein und das dem Gesundheitsamt gemeldet haben, werden Sie unmittelbar durch das Gesundheitsamt informiert. Dem Gesundheitsamt wird somit die Nachverfolgung von Covid-Infektionsketten ermöglicht.

Sitzungstermine der Gemeinde

**Zurzeit sind keine Präsenzsitzungen der Ausschüsse vorgesehen.
Die nächste Sitzung der Gemeinde ist für den 06. Mai 2021 geplant.**

Verantwortlich i. S. d. P.: H-P. Fiebelkorn (Bürgermeister) | 23628 Krummesse | Lübecker Str. 6 a
Tel. 04508 631 | E-Mail: gemeinde@krummesse.de



Gemeinde Krummesse



Bürgermeisterbrief 20

- **Baustelle Beidendorfer Weg**
- **Fehlende Fahrbahnmarkierungen auf K 81**
- **Trail Bikepark alt und neu?**
- **Fundsachen**
- **Hundekot**
- **Ortsentwicklungsplanung**
- **Feuchttücher im Abwasser**
- **Knicks und die Erreichbarkeit**
- **Neues aus der Gemeinde**
- **Sitzungstermine 2021**

*Ich wünsche Ihnen
schöne Ostertage und
bleiben Sie gesund!*

Achtung: Baustelle im Beidendorfer Weg

Nach Ostern plant der Kreis Herzogtum Lauenburg die Fahrbahndecke des Beidendorfer Weges von Krummesse nach Beidendorf zu erneuern. Es ist geplant, ca. 9 cm Asphaltdecke aufzunehmen und eine neue Binder- und Deckschicht aufzubringen. Hierzu wird der Beidendorfer Weg für den Durchgangsverkehr voll gesperrt. Vorgesehen ist für die Zeit der Vorarbeiten zunächst eine Teilspernung anzuordnen. Um den Anliegerverkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, ist eine Unterteilung in drei Bauabschnitte vorgesehen.

1. BA: Einmündung von der Lübecker Straße in den Beidendorfer Weg bis zur Einmündung Stratenkoppel
2. BA: Von der Einmündung Stratenkoppel bis zur Zufahrt zum Markant-Markt
3. BA: Von der Zufahrt Markant-Markt bis Beidendorf

Der Anliegerverkehr in dem jeweiligen Bauabschnitt soll während der Nebenarbeiten aufrechterhalten werden. Die Umleitung für die Zeit der Bauarbeiten ist über Klempau, Klempau-Siedlung und Blankensee geplant. Einzelheiten sind den Busfahrplänen des Stadtverkehrs und den Beschilderungen zu entnehmen.

Fehlende Fahrbahnmarkierungen auf der K 81

Wiederholt wurde ich gefragt, warum auf der Krummesser Landstraße nach Lübeck keine Mittelstreifen und keine Randlinien aufgebracht sind.

Um zwei getrennte Fahrspuren mit einer Mittelmarkierung ausführen zu können, ist eine Straßenbreite von 5,50 m erforderlich, also 2,75 m je Fahrspur. Als die Zuständigkeit des Landes auf die Hansestadt und die Kreise übertragen wurde, fiel auf, dass die Straße lediglich eine Breite von 5,20 bis 5,30 m aufweist. Es wurden im letzten Jahr, lediglich die Fahrbahnrande neu markiert. Wenn an anderer Stelle eine Mittelmarkierung aufgebracht wurde, liegt das daran, dass dort die erforderliche Straßenbreite gegeben ist. Im Lauenburger Teil der Straße, werden die Markierungsarbeiten – soweit zulässig – noch in diesem Jahr fortgeführt.



Es war zu schön, Kinder und Jugendliche mit Mountainbikes auf und über Sandhügel fahren zu sehen. Die Fläche am Spielplatz Bonninguesstraße hatte die Gärtnerei Macke der Gemeinde hierfür zur Verfügung gestellt. SchülerInnen hatten bei mir angefragt, ob auf diesen Hügeln nicht ein Trail-Bikepark im Rahmen eines Schulprojektes entstehen dürfe. Die Gemeinde fand, das ist eine tolle Idee! Auch an Wochenenden waren Jugendliche aktiv und haben den Platz für eine abschließende Schulbenotung hergerichtet.

Manchmal war es dann aber auch zuviel, z.B. zuviel Lärm. Gerade an Sonn- und Feiertagen war der Platz gesperrt. Bei Kontrollen musste ich feststellen, dass es zudem auch Erwachsene waren, die diese Hinweisschilder ignorierten und den Platz mit ihren Mountainbikes nutzten. Als letzter Schritt blieb daher nur die Schließung und der Rückbau des Platzes. Die Gemeinde überlegt nun, ob vielleicht die Festwiese in Verbindung mit dem Sportplatz ein neuer geeigneter Standort für einen Trail-Bikepark sein könnte.

Knickflächen in der Gemeinde Krummesse

Ich bitte alle Anwohner, deren Grundstücke an Gemeinde-Knicks angrenzen, diese Zuwege freizuhalten, damit unsere Gemeindemitarbeiter die Knick-Pflegemaßnahmen ausführen können. Überbaute Flächen sind freizugeben, Ablagerungen zu entfernen. In den nächsten Wochen wird die Gemeinde hier Ortsbegehungen zunächst in der Ringsiedlung und in der Bonninguesstraße durchführen.

Hingemacht, nicht weggemacht – Bilder im Frühling

So oder ähnliche Schilder und Hundekothaufen sieht man immer mehr in unserem schönen Krummesse.



Diese braunen Haufen liegen dann auch noch unmittelbar neben den gelben – gut erkennbaren Hundekotbeutelbehältern. Ich fordere alle Hundehalter auf, die Hinterlassenschaften künftig aufzunehmen. Gerne nehme ich Empfehlungen zum Aufstellen von Hundekotbeutel Spendern an weiteren Standorten an.

Und da war noch der Hundebesitzer in der Langen Reihe: Eine großer Hund verrichtete gerade sein Geschäft neben der Bücher-Telefonzelle. Ich forderte ihn auf, den Haufen wegzumachen und wies auf die Kotbeutel hin, ca. 20 m entfernt. „Ich denke gar nicht daran! Wofür zahle ich Hundesteuer?“ Meine Antwort: „Nicht dafür, dass andere Menschen die von ihrem Hund hinterlassenen Fäkalien entfernen müssen.“

Fundsachen

In letzter Zeit wurden wieder Fundsachen im Bürgermeisterhaus abgegeben und meistens zeitnah abgeholt. Alle Gegenstände die nicht abgeholt werden, gehen zum Fundbüro ins Amt Berkenthin, Tel. 04544 800130. Nach dem Auffinden, werden die Fundsachen für einige Tage im Schaukasten der Gemeinde am Dörpshuus ausgehängt.

